

„Doc Snasel“ geht in Rente!

Der Gründer des Neusser Schlittschuh-Klubs wurde am 28. März mit 79 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Er setzte sich 66 Jahre lang für den Eiskunstlaufsport ein.

Am letzten Tag der Eislauf-Saison 2008/2009, beim Quirinus-Pokal 2009, verabschiedete der NSK den 79-jährigen Trainer Dr. Zaleněk Snasel - den „Doc“, wie sie ihn alle liebevoll nannten - in den wohlverdienten Ruhestand.

Zaleněk Snasels Lebenslauf

Dr. Snasel ist das „Urgestein“ des Neusser Eissports: Er hat vor 35 Jahren den Schlittschuh-sport in Neuss in Bewegung gebracht, war seitdem Eiskunstlauftrainer und hat Tausenden Neusser Kindern das Eislaufen beigebracht. Zaleněk Snasel wurde am 24.1.1930 in Opava (Nordmähren) in Tschechien geboren. Er wurde als kleines Kind adoptiert und hat zwei Halbbrüder. Im Elternhaus ist er zweisprachig aufgewachsen. In Brünn (Brno), der zweitgrößten Stadt in Tschechien, hat er Tiermedizin studiert und 1955 den Dokortitel erworben. Mit 39 Jahren (1969) flüchtete er zum Ende des sogenannten „Prager Frühlings“ nach Deutschland (als die damalige Sowjetunion mit anderen Staaten des Warschauer Pakts die Liberalisierungen des Reformers Dubcek in der Tschechoslowakei mit Panzern gewaltsam niederschlug). In Deutschland übte er dann als Veterinärmediziner bis zu seiner Pensionierung den Beruf des Tierbeschauers auf dem Neusser Schlachthof aus.

Direkt nach Kriegsende aber begann der damals 13-jährige Snasel in Opava in Nordmähren mit seiner großen Leidenschaft, dem Eiskunstlaufen. Er lernte schnell alle damaligen Doppel-

sprünge, wobei der Rittberger immer sein Lieblingssprung war. Am meisten lagen ihm aber alle Varianten der Pirouetten. Er nahm dann bis 1955 auch selbst als aktiver Läufer an mehreren tschechoslowakischen Meisterschaften teil und hat parallel dazu ab 1954 die Ausbildung zum Eiskunstlauftrainer mit der A-Lizenz abgeschlossen. Er war insgesamt 15 Jahre Eiskunstlauftrainer in der damaligen Tschechoslowakei, in Brünn, in Opava und in Karlsbad, bis er dann



nach Deutschland flüchtete und zunächst Trainer in Krefeld wurde.

„Doc“ Snasel gründet 1973 den Neusser Schlittschuhklub (NSK)

Am 14. Januar 1973 gründete er mit 60 Kindern den ersten Eissportverein in der damals frisch

erbauten neuen Neusser Eissporthalle, mit ihm als einzigen Trainer. Hier hat er dann über die Jahre mehrere Sportler bis zur Meisterklasse hochgebracht. Die größten sportlichen Erfolge hatte „Doc“ Snasel mit der Neusser Sportlerin Ramona Bauer (heute niedergelassene Rechtsanwältin in Neuss).

„Doc“ Snasel - erfindet das Neusser Weihnachtsmärchen

Um den Eislaufsport in Neuss besser finanzieren zu können, initiierte er das erste „Weihnachtsmärchen auf dem Eis“ in Neuss und hat sogar selbst die ersten 12 Neusser Eismärchen organisiert – die natürlich damals noch viel bescheidener als heute waren. Unter anderen hat er „Dornröschen“, „Schwanensee“ auf dem Eis inszeniert. Dieses NSK-Weihnachtsmärchen, das einmal unter Snasel als eine Hobby-Veranstaltung eines kleinen Eiskunstlaufvereins begonnen hatte, wurde inzwischen zu einer fast professionellen Eisrevue weiterentwickelt. Jährlich wird es von ca. 15.000 Zuschauern besucht und war bereits in mehreren bundesweiten Reportagen im Fernsehen zu sehen. Aus den Eismärchen-Anfängen des Dr. Snasel ist heute die größte Kulturveranstaltung im Rhein-Kreis-Neuss und die größte, nicht gewerbsmäßige Eiskunstlaufveranstaltung Deutschlands geworden.

Zu seinem 75. Geburtstag wurde Dr. Snasel zum „Ehrenmitglied auf Lebenszeit“ des Neusser Schlittschuh-Klubs ernannt. Dies ist die höchste Auszeichnung, die der NSK vergeben kann.

Bis zu seinem Ausscheiden stand Dr. Snasel noch fast täglich morgens um 6.00 Uhr auf dem Eis, um Kindern den Salchow, den Toeloop und Pirouetten beizubringen.

Tausende Eisläufer aus dem Rhein-Kreis Neuss haben in den letzten 35 Jahren bei ihm das Eislaufen gelernt (nsk). □

